

DIE NEUESTEN CAMPNACHRICHTEN 2005



..... UND SPASS HATS GEMACHT !!!!!

IM WELTBESTEN HANDBALLCAMP !!!!

- C A M P 2005 -

Leitungs – und Betreuerteam

Leitung	George Clarke Inge Schobert
Sportl. Leiter	Joschka Reichert
Trainer:	Joschka Reichert Sandra Schumann Sabine Monz Harald Fischer
Büro/ZBV:	Lotte Maurer Basti Herrmann Florian Boch
Betreuer:	Sabine Höhn Elena Gresle Michi Saur Vroni Heck Simone Irschina Eli Grenzmann Matze Schwer Thorsten Jäkel Domo Heck Fabi Heck Flup Neumann
Praktikant:	Micha Kornetzky

In tiefster Trauer müssen wir bekannt geben,
dass folgende Teilnehmer aus Altersgründen
leider nicht mehr in unser Jubiläums-Camp 2006
kommen können:

Anja Beerbaum

Christoph Bruckner

Anja Eberhardt

Martina Engst

Clemens Eppinger

Christof Gier

Lidia Gresle

Lisa Günther

Tatjana Hagenauer

Benni Heinze

Theresa Herrmann

Saskia Hölzer

Julia Holzmann

Julian Kisch

Thomas Krauter

Timo Lamprecht

Miriam Marx

Nicol Murgg

Matias Peiroten

Juliane Peppmeier

Corinna Puchinger

Steffi Rahm

Daniela Reiher

Max Schnitzlein

Sabrina Schober

Julian Schwab

Lydia Schwertler

Luzie Wolejnik

..... schnief, schnief - wir werden Euch sehr vermissen !!!!

Danke für die schöne Zeit mit Euch!

Tagesbericht vom Montag, den 1. August 2005

Endlich! Das Camp 2005 hat angefangen. Als wir ankamen, mussten wir gleich unsere Zelte aufbauen, da wir sonst unter freiem Himmel hätten schlafen müssen.

Danach trafen wir uns zur 1. Besprechung (Premiere!!) im Zelt, wo uns die allgemeinen Campregeln erklärt wurden.

Dann ging es los zur ersten Aktivität: eine Radrallye

Wir hatten zwar eine Karte auf der die Stationen eingezeichnet waren, doch weder wir, noch unsere liebe Betreuerin konnten eine Karte lesen bzw. deuten und wir verfuhrten uns, wodurch wir dann auch noch eine kleine Rundfahrt durch die Naturwaldreservate (Fasanerie) bekamen.

Doch schließlich und endlich kamen wir dann doch noch heil nach „Hause“! (logisch, oda? Sonst hätten wir den Bericht ja nicht schreiben können!)

Zum Abendessen gab es Spätzle, Schweinelendchen, Soße, Salat und den heiß begehrte Dany mit Sahne!

Als Abendprogramm fand für die Zwergel (Jahrgang 92) ein Drogenvortrag und für die Riesen (Jahrgang 90/91) eine Ernährungsberatung statt.

Nach der letzten Besprechung gingen dann alle glücklich und zufrieden zu Bett.
(Schlafsack + Isomatte) = der reinsten LUXUS!

Die Vroni-Mädels

Auszug aus Bericht Gruppe 3, damit der wertere Leser auch weiß, was auf der Radrallye so noch passierte:

Die erste Station war in der Jahnstraße beim Beachplatz, wo man auf Zeit ganz viele Tore werfen hat müssen. Danach mussten wir einen Fragebogen lösen und zwei Becher Wasser füllen, die man mit dem Rad transportieren musste.

Bei der nächsten Station mussten wir eine ewiglange Schlange aus Kleidungsstücken bilden, die wir zuvor ausgezogen haben.

Bei Ellen durften wir dann unsere Becher abgeben und nasse Luftballons zerplatzen lassen. Dann fuhren wir weiter zur Franzi bei der wir A-Laufen mussten.

Bei der 7. Station hatten wir die Aufgabe uns im Teamwort auf Grasski fortzubewegen. Zum krönenden Abschluss durften wir an der Regatta Pedalo fahren, wobei wir Wasser transportieren mussten.

- ACHTUNG: - Länge der Rallye ca. 22 km
- zurückgelegte Gesamtkilometer 81 Teilnehmer: 1.782 km
 - nur 2 lädierte Knie - 3 platte Reifen
 - „Erregung öffentlichen Ärgernisses“, zweier Gruppen bei Lösung der Aufgabe „bilde die längste Kleiderschlange“ - leider verließ Hofphotograph Georgy zu früh den Ort des Geschehens!!!!
 - Wettkampf Gruppe 4 : Ameisen im Zelt

SO WERTVOLL, WIE EIN TOR...



So wertvoll, wie ein Tor
muß die richtige Erfrischung danach sein!

Sie wollen
sich natürlich erfrischen und verbrauchte
Energien rasch zurückgewinnen;

Sie lieben
unverfälschte, natürliche Reinheit;

Sie mögen
keine Kalorien und wenig Natrium,
dafür aber viel wertvolle Mineralstoffe.

Die ursprüngliche Reinheit und natürliche
Frische unseres **garantiert unbehandelten**
Mineralwassers treffen genau Ihren Geschmack!



1997
2000



SIEGSDORFER
PETRUSQUELLE

Der Umwelt verpflichtet!

Mitglied bei:



Siegsdorfer Petrusquelle GmbH • Telefon: 086 62/66 01-0 • www.petrusquelle.de

.... und da war noch so einiges am ersten Tag:

- ohne größere Startschwierigkeiten (und leider auch ohne Mittagessen)***** begann heute das Schleißheimer Sport Camp 2005

***** DAS CAMP BEGINNT OFFIZIELL UM 14.00 UHR !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!*****
***** ALSO NACHMITTAGS!!!!!!!!!!!!!! *****
***** WER ZU FRÜH KOMMT, DEN BESTRAFT DER HUNGER*****
- Das wie auch schon im letzten Jahr hervorragende Essen schloss einen Perfekten Tag ab und wir hoffen, dass noch viele weitere solche Tage folgen werden
- Bei der ersten Station versagten wir kläglich!
- Am Montag, den 1.8.05 kamen wir mit großer Freude im Schleißheimer Sport Camp an. anschließend sind wir auf die Räder gesprungen (beachtlich!!)
- ... und 2 BÄCHER mit Wasser füllen!!
- Trotz der guten Führung durch Cowboy FABI haben wir uns verfahren. Das Abenteuer mit Cowboy FABI geht weiter ...
- ... die tägliche Besprechung ...
- Wir hatten eine gute Ankunft und wurden dann um 14.00 Uhr von dem Boss begrüßt!
- ... nun gingen wir (mehr oder weniger) schlafen ...
- Daraufhin mussten wir an der nächsten Station (am Waldrand hinter genügend Büschen) eine Kleidungskette bilden (wir waren halbnackt)
- ... fuhren wir im Eiltempo zurück, da unsere Betreuerin Bine tierischen Hunger hatte
- Der Tag wir im großen und ganzen echt lustig
- Es war ein schöner erster Tag
- Als unser Bus ankam, war die Welt noch in Ordnung. Als dann W. ausstieg, ging Alles den Bach runter.
- Am Abend gab es Essen (nach so was!!!)
- Nun sitze ich hier und schreibe diesen Bericht, um keine Liegestütze machen zu Müssen
- Heute wurde ich zwei Mal von Mistfiechern gestochen, als wir die Aufgaben von Dem Highlight „Fahrradrealy“ lösen wollten. Wir wurden von unserem Aufseher Matthias übel bestraft.
- Es war einmal ein Sportcamp, indem viele liebe, kleine Kinder von grausamen Betreuern festgehalten wurden.
Doch als den armen Kindern am Abend freigestellt wurde zu gehen, bleiben sie Alle ausnahmslos
- Das Abendessen hatt gut geschmeckt, ich freue mich schon auf morgen.

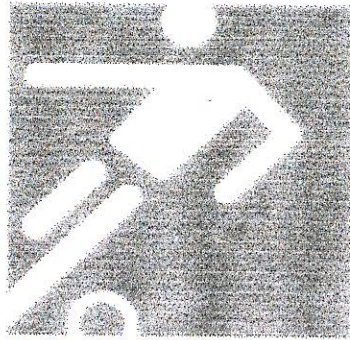
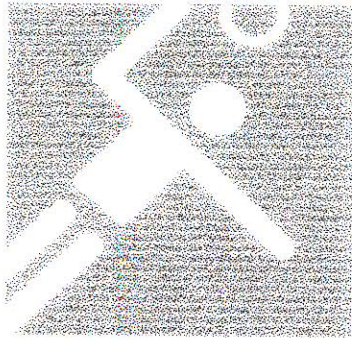
Fotos aus dem Intim Leben des Campprogramms



Fotos aus dem Intim Leben des Campprogramms



Ihr Ansprechpartner für Individual- und Teamsport

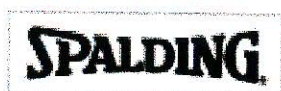


www.siro-sport.de

SiroSport

Marktplatz 9a 85375 Neufahrn b. Freising
Tel.: 08165 / 909014

Bei Vorlage dieses Logo erhalten Sie auf ihren Einkauf 20 % auf alle Artikel



Der zweite Tag im Camp

Leider konnte sich die Redaktion nicht eindeutig für einen Bericht entscheiden; deshalb einfach ein paar Auszüge:

Nach dem reizenden Wecken der Betreuer, schlenderten wir zum Frühstück. Gestärkt von Corn-Flakes, Kuchen und O-Saft stieg wir auf die Räder und fuhren Richtung Sporthalle.

Der Tag war ganz lustig, ich habe viele neue Freunde kennen gelernt. Das Handball hat viel Spaß gemacht. Ich hoffe, es wird morgen auch so gut.

Als erstes machten wir ein tolles Training bei einem guten Trainer (DANKE HARALD FISCHER!!!!!!!!!!!!!!!). Es war sehr toll. Nach dem leckeren Mittagessen war ein tolles Beach-Handballturnier, nach dem wir auch gegen die Betreuer spielen durften. Nach dem Abendessen gab es noch Wahlsport, bei dem ich Kegeln wählte, was auch sehr toll war.

Moritz' Glückstag: als wir am Frühstückstisch saßen, flog Moritz – natürlich zum ersten Mal seit 6 Jahren – der Teller runter. Später als wir zur Handballhalle radelten, fuhr Moritz in eine Glasscherbe rein. In der Halle ist Noritz dann mit dem Fuß umgeschnackelt, so dass er nicht mehr laufen konnte.

Nach einer nicht allzu langen Nacht wurden wir mit einem Megaphon geweckt. Wir frühstückten und gingen anschließend zum Handballtraining, wo wir einiges lernten. Anschließend fuhren wir zum Mittagessen (wieder zum Camp) Daraufhin spielten wir ein bisschen Beach-Handball, worauf dann schon wieder Abend war. Leon

Am Sand Handball spielen war bis jetzt am besten.

Der Tag begann schon sehr lustig. Nach ungefähr nur 2 Stunden Schlaf waren wir schon früh auf. Um sechs ging es schon zum Dursch. Leider war es anfangs regnerisch. Doch wir hofften, dass es sich noch bessere. Nach dem Duschen gingen wir erst mal in unseren Pavillon und zogen uns an (vornehm, vornehm!)

Nachdem wir von einem lauten Megaphon geweckt wurden, bekleideten wir uns mit unserer Tageswäsche. Danach gingen wir hinüber zu dem Frühstücksmahl um 7.30 Uhr.

Abendprogramm zur freien Auswahl:

Kegeln – Mini-Golf - Baseball – Tanzkurs mit Birgit und ihrem Profi-Tanzpartner – Fußball

EIN GANZ HERZLICHES DANKESCHÖN AN:

Sabine Monz (Auswahltrainerin Bezirk Altbayern), Burghausen und Harald Fischer (Meistertrainer der Gröbenzeller Mädchen), die als Gasttrainer unsere Teilnehmer in der Kunst des Handballs unterrichteten.

Birgit und ihrem Profi-Tanzpartner für den schönen Schnelldurchgangstanzkurs.

All unseren Betreuern, welche die vielen Leckagen an den Zelten bei strömendem Regen mit Mülltüten abdichteten und so unsere Teilnehmer vor dem „Ertrinken“ retteten.

Höhepunkte eines Tages in luftiger Höhe



DAS BETREUER-TEAM DES CAMPS 2005 BEDANKT
SICH GANZ HERZLICH BEI

HERRN OSKAR DERNITZKY
SIRO-SPORT NEUFÄHRN, MARKTPLATZ

FÜR DAS TOLLE OUT-FIT!

ES GIBT NOCH KOMUNEN MIT EINEM
HERZ FÜR DIE JUGEND !!!

HERZLICHEN DANK AN

- DIE GEMEINDE OBERSCHLEISSHEIM
FÜR DIE BEREITSTELLUNG DER
SPORTHALLE UND DER BUSSE
- DER STADT UNTERSCHLEISSHEIM
FÜR DIE GASTFREUNDSCHAFT AUF
DEM SPORTGELÄNDE DES SPORT-
PARKS RIEDMOOS
- DEM ZWECKVERBAND F. SCHULEN
FÜR DIE BEREITSTELLUNG DER
SPORTHALLE DER REALSCHULE



**WIR DANKEN GANZ HERZLICH
FOLGENDEN FREUNDEN UNSERES
CAMPS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:**

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE
AUFKLÄRUNG (BzgA)

D A K

BÜHREN MEDIA & MARKETING GMBH (Handballshop)

PETRUSQUELLE, Siegsdorf

BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL

FC BAYERN

RAIFFEISENBANK OBERSCHLEISSHEIM

E-ON

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

VOLVO FÜRSTENFELDBRUCK

McDonalds, FÜRSTENFELDBRUCK

KREISSPARKASSE

SIRO-SPORT NEUFAHRN

...piep... 3. Tag an Bord des Campschiffes

- 7.30 Major Flup übernimmt das Aufweckkommando (dieser Job ist wie für ihn gemacht).Anschließend erste Matrosennahrung und 1. Reinigen.**
 - 9.0 Treffpunkt der Rettungsboote für den Aufbruch zum Klettergarten. Danach ablegen und eine ¾-stündige Fahrt mit hohem Wellengang und großem Verkehrsaufkommen.**
 - 10.0 Ankunft am Hafen „Klettergarten“. Auf Grund des Regens begaben wir uns auf 10-Meter Höhe um keine nassen Füße zu bekommen, und sprangen z.B. von Seil zu Seil, von Autoreifen zu Autoreifen oder versuchten auf glitschigen Holzstämmen zu balancieren. Als weitere Herausforderungen gab es die höchste Schaukel Münchens und einen Marterpfahl mit Pfennigplattform. Danach Aufbruch zum heimischen Schiff.**
 - 16.0 Ansturm auf die Kombüse. Sie wurde komplett leer gegessen. Anschließend begaben sich alle ermüdetenMatrosen in ihre Kojen.**
 - 18.0 Abendessen (Tortellini). Trotz des großen Ansturms waren die Vorräte noch nicht erschöpft. Nach dem Essen wurden mit neu ausgeteilten Matrosenanzügen Fotos gemacht.**
 - 19.0 Erneuter Aufbruch zum Nachbarhafen „Hallenbad“ um dort Selbstverteidigung gegen böse Piraten zu erlernen. nach 2-stündigem Training waren wir in der Lage uns zu verteidigen und machten uns auf den Rückweg, wo die Dusche auf uns wartete.**
 - 22.0 Zum Leidwesen aller gab uns unser Kaptain Georg bekannt, dass wir wegen der Witterung, wie in den letzten 2 Tagen, erneut um 22.30 Uhr in unseren Kojen zu liegen haben.**
- ...piep...**

Heute war ein schöner Tag. Als erstes waren wir beim Spinning, wo wir 1 ½ Stunden mit Philipp Fahrrad fuhren. Als Mittagessen gab es Fleisch, danach waren wir 2 Stunden Tennis spielen. Danach waren wir beim Abendessen, wo es Tortellini gab. nach dem Abendessen fuhren wir mit den Autos zur Realschule gefahren. Unser Trainer machte sehr komische Bewegung.

... unser Essen war schon vorbereitet, während wir uns wie lebendige Leichen zur morgendlichen Reinigung begaben. ... Doch das Grauen war schon wieder nah, weil es aufging zum Spinning bei Philipp. ... Aber am Ende war es doch ganz lustig....

... nach dem schönen Wecken der Betreuer gingen F R Ü Hstücken...

... Nach einem sehr ausgiebigen Frühstück fuhren wir mit Cow-Boy-Fabi in den Hochseilgarten. Unsere Familienplanungen wurden dort durch zu enge Gurte zstört.

... da heute der dritte Tag im Camp war, quälten sich einige mit Muskelkater aus dem Schlafsack

...Nachdem wir alle den Rhythmus im Blut hatten, wurden wir auch noch von Thorsten bei unseren akrobatischen Bewegungen (Speedball,Punch) gefilmt

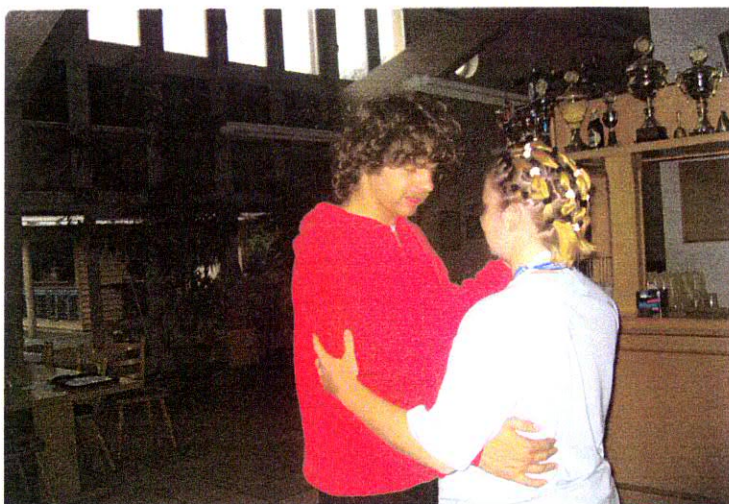
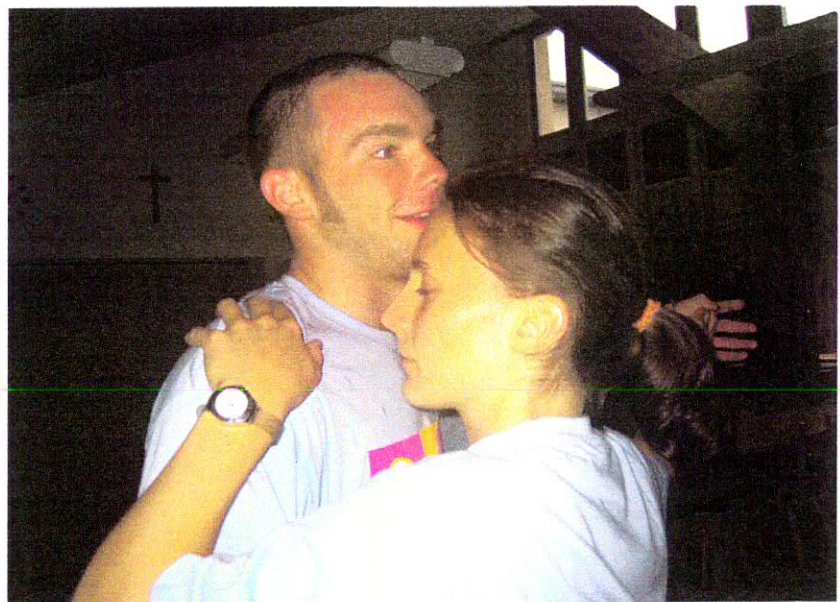
...danach spielten wir Tennis. Auch alle Anfänger blamierten sich nicht.

...der Trainer lehrte uns „Taiboo“, die Technik, die leider Aerobic lastig war.

...danach fuhren wir zum Spinning, was äußerst anstrengend aber cool war.

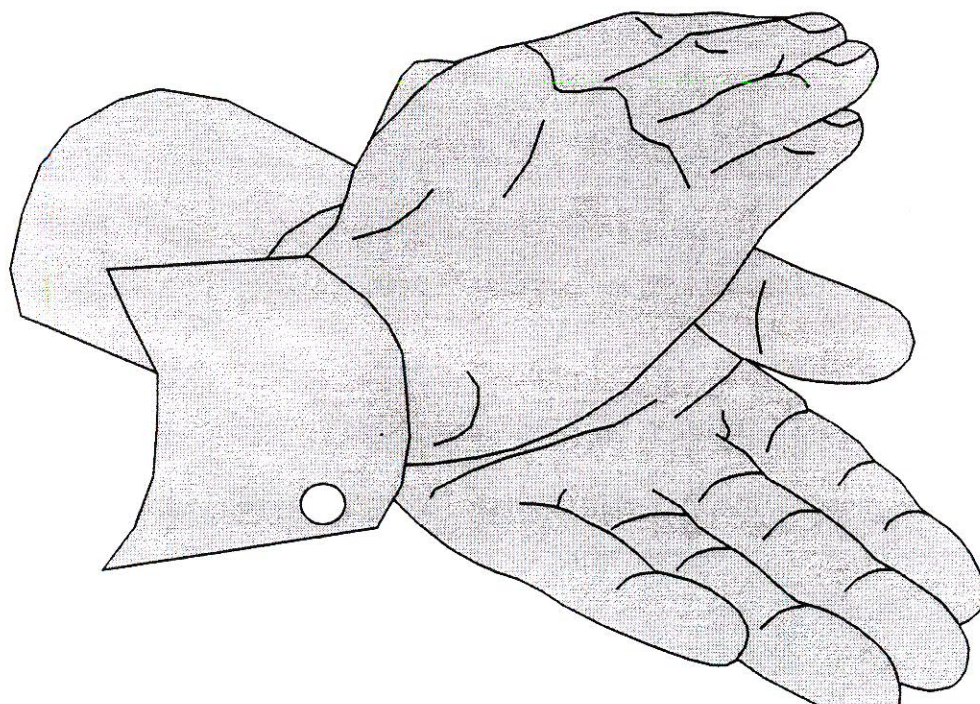
...Philipp unser Vor-Spinner regte unsere Phantasien an wie: „Stellt euch vor, ihr fahrt eine Gasse, die rechts und links Bäume hat hinauf. Die Bäume spenden euch Sauerstoff“. Das hat uns so gut gefallen, dass Felix und ich am Nachmittag noch einmal zum Spinning fuhren, weil die Mädchen zu wenig waren.

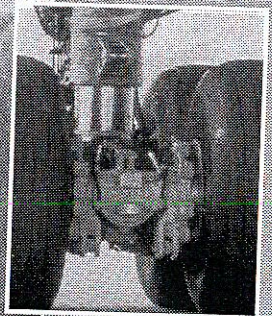
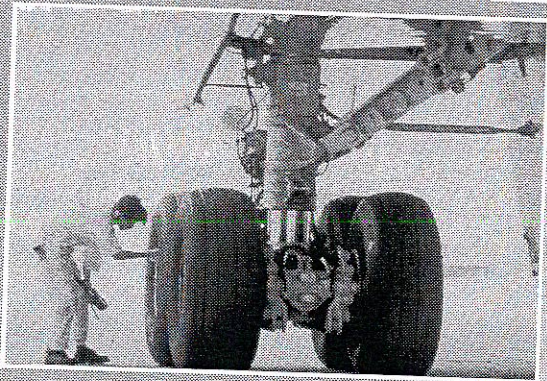
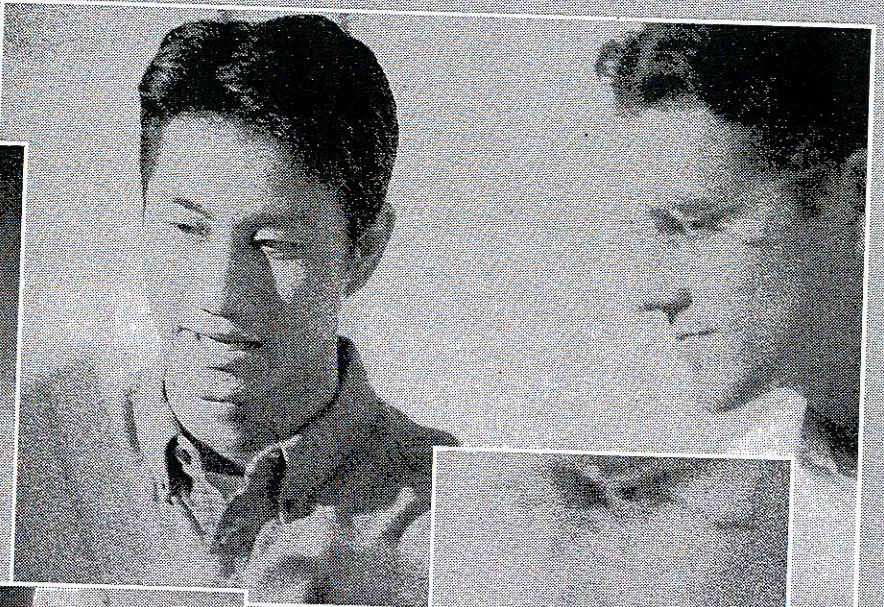
Highlights auf Parkett oder das ist kein Ball in meiner Hand



EINEN RIESEN APPLAUS FÜR DIE TOLLE
VERPFLEGUNG (all inklusiv) BEI TAG UND
AUCH BEI NACHT FÜR

FREDI UND SEINER FAMILIE





www.dak.de

Check'n'Go

Komplette Unterlagen
und astreines Standing
bei den Kollegen.

Wie's geht sagt dir
„Fit für den Job“,
unsere Checklist für die

erste, erfolgreiche Zeit
im neuen Unternehmen.

Natürlich von der DAK.

DAK-Geschäftsstelle

DAK tut gut.

😊 GANZ LIEBEN DANK AN ALLE, DIE UNS IM CAMP 2005 SO LIEB ZUR SEITE STANDEN

Bei Rainer Duell für das Organisieren des Kanu-Kurses und der Hilfe beim Drachenboot-Fahren 😊

Bei Matthias für die schöne Zeit in den Kanus an der Ruderregatta 😊

Bei Wolfgang und Robert, der unsere Teilnehmer wieder beim Thema Selbstverteidigung gehörig ins Schwitzen brachten 😊

Bei Mandi Herrmann und Günther Kopp für den Schnellkursus Tennis 😊

Bei Philipp für die Kräftigung der Beinmuskulatur beim Spinning und Thai Bo 😊

Bei Sabine Manz und Harald Fischer, die als Handballtrainer zeigten, wie schön unser Sport ist 😊

Bei Franz aus Simbach für den interessanten Abend zum Thema Sucht 😊

Bei der DAK – insbesondere Herrn Helmut Frei – für das langjährige Sponsoring und nun auch für die Durchführung der Ernährungsberatung 😊

Bei Chicken für die Super-Disco 😊

Bei Fips für das Schlafzimmer für Inge und Lotte 😊

Bei PeGA unserem Vervielfältigungsmeister, ohne dem diese Zeitung kaum zu erstellen gewesen wäre 😊

Bei Manfred Brunner und seinen Schützenkollegen des ESV Freimann 😊

Bei Wolfgang Sommerfeld für die Reservierung des Klettergartens 😊

Bei Martin, der sich jeden Abend unsere demolierten und arg strapazierten Räder zur Renovierung vornahm 😊

Bei Ellen, die immer dann da war, wenn wir um Hilfe schrien 😊

Bei Franzi und Matthias Riedel für die Hilfe am Montag 😊

Bei allen Eltern, die uns ihre Kinder eine Woche lang ausliehen 😊

😊 BEI ALLEN TEILNEHMERN, DIE DAS CAMP DURCH IHRE FRÖHLICHKEIT WIEDER ZU EINEM ERLEBNIS WERDEN LIESSEN!

WOLLT IHR WISSEN, WO GEORGY NACH DEM CAMP

2004 UNTERWEGS WAR?

SIEHE UNTEN:



ES SOLL DOCH GLATT LEUTE GEBEN, DIE ANSTELLE
EINES FAHRRADES EIN SPERRMÜLLOBJEKT AUF ZWEI
RÄDERN MIT INS CAMP BRINGEN !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

NAME	VORNAME	G	Jg	ADRESSE
Adam	Isabel	w	92	Friedr.-Ebert-Str.83, 96215 Lichtenfels
Baumann	Moritz	m	90	Dr.-Wjth.-Lohmüller-Str. 35, 86316 Friedberg
Beerbaum	Anja	w	90	85391 Allershausen, Mühlbachstr.24
Best	Katharina	w	92	Fastlingerring 202., 85716 USH
Brückel	Moritz	m	91	Wolfratshauer Str. 56, 82054 Sauerlach
Bruckner	Christoph	m	90	Im Hagen 16, 34369 Hofgeismar
Bruckner	Sebastian	m	93	Im Hagen 16, 34369 Hofgeismar
Buschmann	Marco	m	92	Am Margarethenanger 22, 85764 OSH
Buselmeier	Andreas	m	92	Am Gänsbach 16, 85764 Oberschleißheim
Dausch	Florian	m		Deisenhofener Str. 10, 82054 Sauerlach
Eberhardt	Anja	w	90	Hochstr. 17, 85778 Haimhausen
Engst	Martina	w	90	Fastlingerring 60, 85716 Unterschleißheim
Eppinger	Clemens	m	90	Wagneranger 4, 85764 OSH
Fick	Lucas	m	91	Fichtestr. 11, 76448 Durmersheim
Galonska	Jessica	w	92	Rob.-Raudner-Str. 8
Gassner	Theresa	w	91	Valerystr. 14c, 85716 USH
Gier	Christof	m	90	Feierabendstr. 30, 85764 Oberschleißheim
Glashauser	Hanna	w	91	Ringhofferstr. 58, 85716 USH
Gresle	Lidia	w	90	General Pattonstr. 24, 83646 Bad Tölz
Günther	Lisa	w	90	Langgasse 6, 85051 Ingolstadt
Hagenauer	Tatjana	w	90	Gg.-Neuhäusler-Weg 11, 85764 O'Schleißheim
Heimann	Leon	m	92	Owingerstr. 13, 88662 Überlingen
Heinze	Benjamin	m	90	Max-Gaul-Weg 3, 85764 OSH
Heinze	Fabian	m	91	Max-Gaul-Weg 3, 85764 OSH
Hemmer	Miriam	w	92	Bruckmannring 24, 85764 OSH
Herrmann	Theresa	w	90	Am Weiher 21, 85716 Unterschleißheim
Hetzel	Xaver	m	91	Schützenstr. 9, 82054 Sauerlach
Hoderlein	Veronika	w	91	Max-Halbe-Str. 26, 85716 USH
Hölzer	Saskia	w	90	85414 Kirchdorf, Hauptstr. 18b
Holzmann	Julia	w	90	Am Hang 7, 85414 Kirchdorf
Holzmann	Lisa	w	92	Am Hang 7, 85414 Kirchdorf
Kessel	Cathrin	w	92	Andreas-Mahr-Str. 10, 96215 Lichtenfels
Kirr	Stephanie	w	91	Würmbachstr. 19b, 85716 Riedmoos
Kisch	Julian	m	90	Hallstattstr.9, 86316 Friedberg
Kleiser	Judith	w	91	Orionstr. 4, 857816 USH
Wehrfritz	Julia	w	92	Ringergstr. 10, 83668 Schaftlach
Wendl	Anna	w	92	Waldstr. 7, 85414 Kirchdorf
Wertz	Daniel	m	92	Jasbergweg 6, 82054 Sauerlach
Wimmer	Florian	m	91	Schützenstr. 21b, 82054 Sauerlach
Wolejnik	Luzie	w	90	Hackerstr. 18a, 85764 Oberschleißheim

Knäbl	Melanie	w	92	Von-Döllen-Str. 3, 85414 Kirchdorf
Krauter	Thomas	m	90	Wolfsstauderring 7, 91056 Erlangen
Krautter	Thomas	m	92	Brunnenrain 15, 73655 Plüderhausen
Kurrie	Christian	m	91	Murgtalstr. 2, 76316 Malsch
Lamprecht	Timo	m	90	Am Ahrenfeld 8a, Fürstenfeldbruck
Liedl	Miriam	w	93	Am Brunnen 24, Kirchheim
Marx	Miriam	w	90	Sternstr. 1, 85414 Kirchdorf
Mester	Bianca	w	92	Am Stichtgartl 2, 85764 Oberschleißheim
Miller	Maomi	w	92	Am Isarbach , 85764 Oberschleißheim
Mücke	Sarah	w	92	Livry-Gargan-Str. 7, 82256 Fürstenfeldbruck
Murgg	Nicole	w	90	Erhartstr. 32, 85053 Ingolstadt
Oswald	Martin	m	92	Schmiedstr. 9, 82054 Sauerlach
Peiroten	Matias	m	90	Melkstaffweg 32, 83646 Bad Tölz
Peiroten	Celine	w	91	Melkstaffweg 32, 83646 Bad Tölz
Peppmeier	Juliane	w	90	Am Gerlet 14a, 85276 Pfaffenhofen
Puchinger	Corinna	w	90	Am Bergmoos 13, 85414 Kirchdorf
Rahm	Stephanie	w	90	Paul-Klee-Str. 76, 85053 Ingolstadt
Reiher	Daniela	w	90	Heinrichstr. 4b, 85298 Scheyern
Rosenauer	Tobias	m	91	Schwalbenstr. 16, Fürstenfeldbruck
Schaal	Sebastian	m	92	Schuberstr. 6, 82054 Sauerlach
Schlegl	Sebastian	m	91	Franziskanerstr. 201, 86633 Neuburg
Schmel	Daniel	m	91	Bruckfeldstr. 3, 83646 Bad Tölz
Schmoll	Dominik	m	91	Föhrenstr. 10a, 82256 Fürstenfeldbruck
Schnitzlein	Maximilian	m	90	Hopfenseeweg 29, 86163 Augsburg
Schober	Sabrina	w	90	Neikenstr. 93, 85716 USH
Schug	Linda	w	92	Alte Dorfstr. 46, 96215 Lichtenfels
Schüller	Julian	m	92	Auf der Kohlstatt 33, 89364 Rettenbach
Schwab	Julian	m	90	Narzissenweg 8, 86316 Friedberg
Schwalbe	Viktor	m	91	Thomas-Schwarz-Str. 50, Dachau
Schweda	Florian	m	90	Rauensteinstr. 32, 88662 Überlingen
Schwertler	Lydia	w	90	Kolpingstr. 54, 85276 Pfaffenhofen
Seelmann	Isabel	w	92	Langheimer Str. 76, 96215 Lichtenfels
Selder	Ludwig	m	91	Dr.-W.-Lohmüller-Str. 61, 86315 Friedberg
Spitzzenberger	Katharina	w	91	Sperberweg 16, 85716 Unterschleißheim
Tallavania	Nicole	w	92	L.-Thoma-Str. 18, 85764 OSH
Tontsch	Thomas	m	92	Keltenstr. 16/1, 88499 Riedlingen
Wuka	Florian	m	92	Nibelungenstr. B 256 1/2,86633 Neuburg
Zanzinger	Sandra	w	92	Hirschplanallee 7, 85764 OSH
Ziegler	Christine	w	92	Sternstr. 18, 85414 Kirchdorf
Zimmerer	Lisa	w	92	Holzkirchner Str. 21, 83679 Sachsenkamm
Zohner	Marius	m	92	Donauwörther Str. B 71 1/3, 86633 Neuburg

... schon der vierte Tag!

Nachdem wir lecker gefrühstückt und danach geduscht hatten, ging es zu einem anstrengenden Training mit Joschka, das aber auch sehr gut war. Nach dem guten Mittagessen radelten wir zum Kanufahren, das sehr Spaßig war. Wir sprangen mit dem Kajak von einer Bierbank ins Wasser. Nach dem Abendessen ging es zu einem tollen Tae-Kwon-Do-Training.
Gruppe 9

- ...oh when the saints... singend kamen wir aus der Dusche.
- wo wir wieder mal Handballtraining hatten, wo wir über Styropormudeln sprangen
- mit Stepboards und Handball hat uns Sandra schön zum Schwitzen gebracht. Alle außer der Hesse, der den Namen „Willi“ bekommen hat.
- Wir freuen uns schon auf morgen
- Nachdem wir heute Morgen – wie jeden Morgen – um 7.30 Uhr ein Frühstück vom leckeren Buffet verspeist haben, trafen wir uns um 8.30 Uhr zur Abfahrt zur Realschule. Dort hatten wir Training und unsere Trainerin hatte wohl das Motto „Quält die Jungs!“
- Da heute der vierte Tag im Camp war, verspürten einige von uns bereits starken Muskelkater.
- dort trainierte Joschka knallhart (da wir immer verloren haben, mindestens 40 Sit-ups)
- im Training haben wir mit Dennen begonnen. Als nächstes haben wir wizzige Sache gemacht.
- danach sind wir Kajak gefahren – das war richtig g..l.
- als ich gerade ein Eis kaufen wollte, weil ich wieder Hunger bekam, fragte uns Fredi, der Wirt, ob wir noch eine Leberkäsemmel „for free“ haben wollten. Natürlich willigten wir ein.
- Aufstehen, das Mikrofon kommt!
- Danach gingen wir zum Kanu fahren auf der Ruder-Regatta. War wirklich voll Knorke.
-, um uns ein bisschen von „Quälix“ Joschka quälen zu lassen
-, wo uns der Trainer wichtige Tipps fürs Leben gab.
- das war unser Tag. Richtig spannend und aufregend
- das Tae-Kwon-Do-Training war sehr spannend

+ Kluger Spruch eines klugen Betreuers:

„Wir werden mit dem Tage schöner“

+ Kaum zu glauben, eine Gangschaltung lässt sich wirklich von oben nach unten und von unten nach oben schalten. KOMISCH

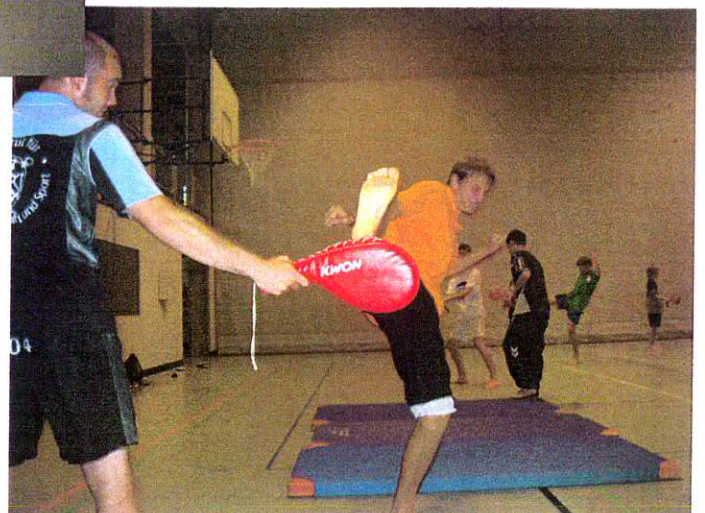
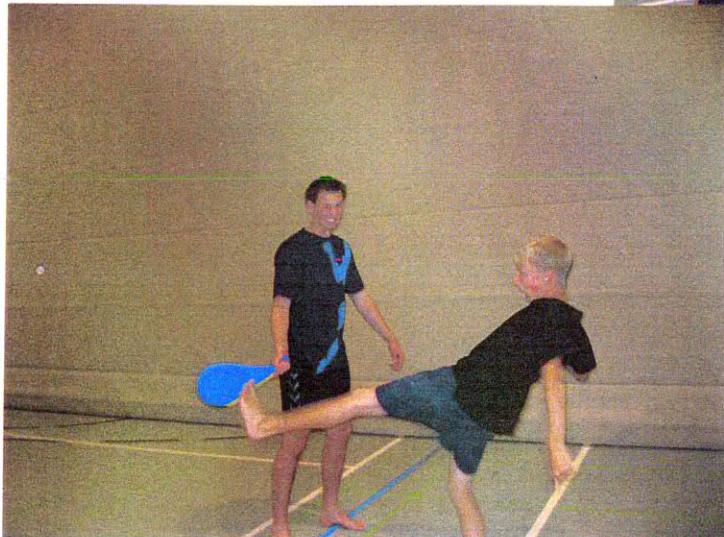
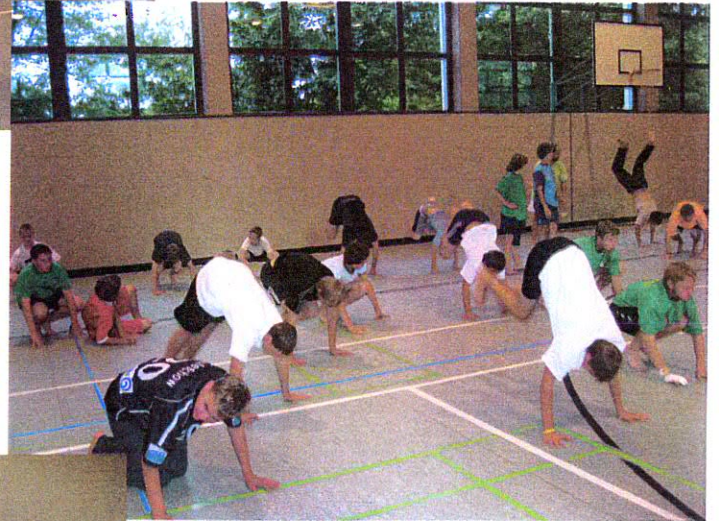
DEUTSCHER
MEISTER

VS.

DEUTSCHER
POKALSIEGER

30.08.2005 // 20.00 UHR*
OLYMPIAHALLE MÜNCHEN
Karten (9 - bis 24.- Euro) bei München Ticket (089/54618181) und Ticketcorner (www.ticketcorner.de)

Handball und andere Kampfsportarten



FRIDAY - IT WAS A NICE DAY

.....

Um 7.30 Uhr wurden wir wie jeden Tag von einem lärmenden Megaphon geweckt. Die Melodien auf Flupps Handy scheinen unendlich, so ist es jeden Morgen aufs neue eine Überraschung, was der Weckton ist. Müde schlurfte ich zu den Duschen, um aufzuwachen und den Sand aus den Augen zu waschen. Mit knurrendem Magen setzte ich mich an den Tisch, um 3 Teller Cornflakes, 2 Stück Kuchen, ein Glas Milch und 1 Glas O-Saft zu mir zu nehmen. Danach führen die Gruppen zur Halle, bzw. gingen zum Rasenplatz, welche am Vorabend bekannt gegeben wurden. Es startete das alljährliche „Schleißheimer Sport Camp-Turnier“.

Auf dieses Turnier freuten wir uns schon die ganze Zeit. Da die Mannschaften ziemlich gleich waren, gingen die Spiele sehr knapp aus und es ging bei den Platzierungen um die Tordifferenz. Dadurch gingen alle mit Heißhunger zum Mittagessen.

Lecker, lecker, lecker..... Kaiserschmarrn!!!! Nach dem Essen ging das Turnier auch schon gleich weiter und wir mussten auf dem Rasen in der prallen Sonne spielen !!. Aber am Schluss sind wir doch ins Finale gekommen, das am morgigen Tag stattfindet. Danach ist es zur Pause gegangen; dort spielten wir Karten, Fußball und andere Sachen. Das Abendessen war sehr gut. Und danach führen wir zum Drachenboot fahren.

Wir mussten ein paar Minuten warten, bis unser Trainer kam, dann haben wir die Boote aus der Garage rausgeholt und haben sie zum Wasser gebracht. Dann haben wir zwei Gruppen eingeteilt und sind los in die Boote und haben ein Rennen gemacht. Zum Schluss haben Kinder gegen Betreuer um die Wette „geppatelt“ und dann war der Spaß zu Ende. Im Camp gab es dann warme Leberkäsemmeln. Manche bestellten sich auch eine Pizza. Dann schauten wir alle das Fußballspiel an. Gruppe 10

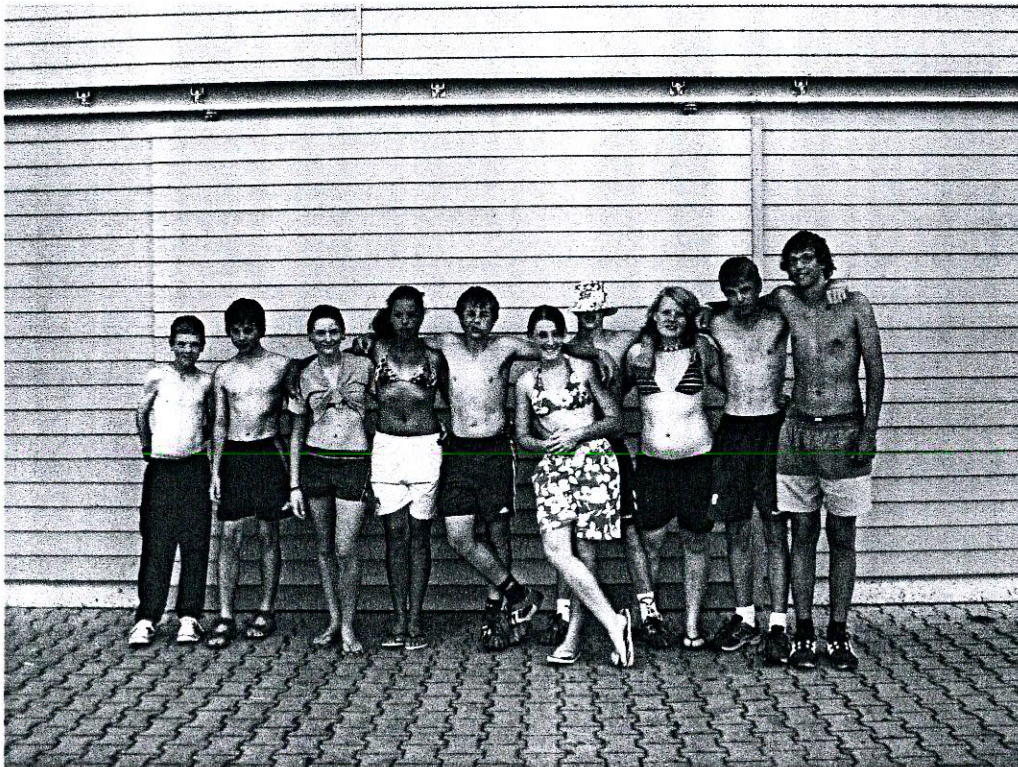
- Danach ging es auf zum Drachenbootfahren. Es war eine spritzige Angelegenheit und jeder hatte seinen Spaß. Doch in der „Endrunde“ siegten leider unsere Betreuer.
 - In the evening we had another meal. Then we went to the boatdrivingstation and had a competition with the boats
 - Als wir dort waren mussten wir noch auf den Drachenboot-Chef warten. Als dieser da war, nahmen wir die Boote, in die 20 Leute reinpassen und führen mit zwei Stück los. Jeder ist einmal gefahren und danach kam „das Beste“ – Betreuer:Teilnehmer. Es war lustig, aber die Betreuer gewannen am Schluss doch. Trotzdem war bei den Verlierern Stimmung angesagt
 - Ich, Wicki, wurde ins Wasser geschmissen, weil ich angeblich falsch getrommelt habe
 - Leider ist es Übermorgen schon vorbei.
 - Trotz dieses anstrengenden Wettstreits (Drachenboot) stellten wir eine kampfeslustige Mannschaft auf, die gegen die schon etwas müden Betreuer spielte. Auch wenn sie (die Mannschaft) in Geschwindigkeit und Kraft unterlegen war, übertraf sie die Betreuer dennoch an der Lautstärke und Vielfalt der Aufmunterungsgesänge. Mit diesem Happy End führen wir nach Hause und verbrachten im Camp einen schönen Tag.
- ENDE !!!!

Schleißheimer Handballturnier

Aus den 81 Teilnehmer wurden am 5. Turniertag 8 etwa gleichstarke Mannschaften, aufgliedert in Mädels und Jungs, eingeteilt. Die Mannschaften trugen solch exotische Namen wie „Porno Turtles“, „Die Grinser“, „Die tauben Nüsse (aber nicht hohl)“.

Gespielt wurde zu Anfang in zwei Gruppen. Danach spielten die Gruppen über Kreuz: die 1. der Gruppen gegen die 4. der anderen Gruppen usw. usw. Hervorzuheben ist hier die taktische Meisterleistung der Trainerin der „Armee für Elena“, die die favorisierten „Grinser“ sauber mit 10:6 nach Hause schickte.

Für die Halbfinale qualifizierten sich die „Pornoturtles“, „Die Grinser“, „Die Tigerenten“ und „Die Armee für Elena“. Wer sich am Ende durchsetzen wird, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Fest steht jedoch, dass Ihr hervorragende Spiele gezeigt habt.



Die glorreichen teilnehmenden Mannschaften des Handballturniers im Einzelnen: ,

1. „Pornoturtles“ (am attraktivsten wie man oben sieht)
2. „Die Turniersieger“
3. „Die Königlichen für Domo und Michi“
4. „Die Armee für Elena“
5. „Die Tigerenten“
6. „Die tauben Nüsse“
7. „Die Gummibärchenbande“
8. „Die Grinser“

Handballer auf Wasser



Die sieben Geheimnisse des Handballs

1. Tempo ist alles

In wenigen Sekunden ist ein Handballfeld durchquert – da bleibt nicht viel Zeit zum Durchschnaufen oder „den Gegner erst mal kommen lassen“. Zeit schinden durch Querpässe an der Mittellinie – siehe Fußball – wird vom Schiedsrichter bestraft und funktioniert nicht. Darum fällt auch durchschnittlich alle 65 Sekunden ein Tor.

2. Tempo ist nichts.

Handball ist ein Kopfsport. Den Lothar Matthäus des Handballs – zwar begnadet, aber ... – hat es bisher noch nicht gegeben. Gute Handballer brauchen Intelligenz noch dringender als Tempo und Kondition. Etwas fragwürdig in Sachen Kopf ist allerdings der Geisteszustand der Torhüter. Wer sich über 100 Stundenkilometer schnellen Bällen kamikaze-artig entgegenwirft – der muss schon ein wenig durchgeknallt sein.

3. Die schwierigste Übung

ist: der Pass. Der unspektakuläre, präzise Pass, der blind zum Ziel findet, zum Kreisspieler beispielsweise. Das ist die hohe Kunst, auch wenn die akrobatischen Flugeinlagen und Kunstwürfe der Außenspieler schicker aussehen. Das Ziel jeder Mannschaft ist übrigens ein Spielzug namens „Kempa“. Dabei passen sich die Spieler den Ball jeweils im Sprung über dem gegnerischen Wurfkreis fliegend zu. Und der letzte macht das Tor.

4. Handball ist gleich Teamgeist

Das zeigt nicht nur der erwähnte Kempa-Trick, der nur bei perfektem Timing aller Beteiligten funktioniert. Die deutschen Fast-Olympiasieger von 2004 sind das beste Beispiel dafür: Jahrelang haben sie zusammen gespielt, bis sie Weltklasse waren. Einzelne Makaays kaufen hilft im Handball gar nichts.

5. Handball ist grundsympatisch

Handballer trainieren gerne, aber wesentlich lieber feiern sie sehr heftig. Große Vereine sind rührenderweise immer noch in Kaffern wie Grosswallstadt oder Wallau-Massenheim verankert; richtig reich wird mit Handball immer noch keiner. Und: Es gibt Heiner Brand, den Mann mit den Schnauzbar, der definitiv *noch* sympathischer als Jürgen Klinsmann ist.

6. Handball ist spannender

Über angeblich knappe Fußball-Ergebnisse können Handballer nur müde lächeln, und bei den üblichen null bis drei Toren noch müder gähnen. Pro Handballspiel fallen 50 bis 60 Tore, trotzdem entscheiden sich Spitzenspiele regelmäßig erst in den hochdramatischen Schluss-Sekunden. Und damit sind wirklich Sekunden gemeint.

7. Der Schiedsrichter ist immer Schuld

Bei wenigen Sportarten hat der Schiedsrichter so viel zu tun wie beim Handball. Und weil die Schiedsrichter ständig pfeifen müssen, sind sie nicht nur zu zweit, sondern auch an allem Schuld. Ein großer Pluspunkt für den Fan: 60 Minuten lang gibt es durchgehend Gelegenheit, über die Schiedsrichter zu schimpfen: Ein befreiender Akt.

8. Jetzt sind wir durch mit den sieben Geheimnissen des Handballs.

Diese sieben Geheimnisse gelten hauptsächlich dann, wenn die eigene Mannschaft super spielt. Beim Verlieren ist Handball plötzlich nur noch halb so spannend. Und halb so attraktiv. Die Trikots sind noch hässlicher als sonst. Überhaupt waren Handballer noch nie besonders gut aussehend. Nicht mal Italiener oder Südamerikaner gibt es, die das Schönheitsniveau heben könnten. Und jetzt fehlt auch noch Stefan Kretschmar in der Nationalmannschaft. Wer daraus schließt, dass Handball doch nicht die beste aller Sportarten ist, der hat natürlich nichts verstanden. Schließlich gilt in *jedem* Fall Geheimnis Nummer sieben: Schuld an *allem* Schlechten ist *immer* der Schiedsrichter.

Der Abschied naht...

Samstag Morgen – etwas länger schlafen – die müden Knochen vom Turnier noch sortieren – Lockerung der Schulterpartien (Drachenboot ist eben eine spezielle Disziplin)! Dann aber endlich raus aus dem Schlafsack – munter werden, denn es geht schließlich um den Turniersieg! Noch wichtiger – der Sieger darf gegen die Betreuer antreten – wenn das keine Motivation ist.

Schnell stärken sich alle Teams am Frühstücksbuffet, laufen sich warm, halten noch Kriegsrat, ehe es zum letzten Mal in die Halle am Hallenbad geht.

Ein Pfiff, die Endspiele beginnen. Dramatik pur – „die Halle tobt“, ja feuert frenetisch ihre Favoriten an. Am Ende war doch für alle Spielerinnen und Spieler nur der Olympische Gedanke „DABEI SEIN IST ALLES“ wirklich wichtig.

Nun schnell zurück zum Stärken, das Spiel gegen die Betreuer steht auf dem Programm; alle fiebern dem Kräftevergleich entgegen! Warum eigentlich??? Die Sieger sind seit 9 Jahren immer??????

Die einen steigen total euphorisch auf die Räder, die anderen schleppen sich mehr oder weniger zu ihren Drahteseln; nun können alle Muskelkater gepflegt werden, denn ab jetzt ist Spaß pur angesagt.

Nach einer längeren Vorbereitungszeit, einem leckeren Abendessen sind alle Teilnehmer zur großem Abschiedsparty geladen. Wie in jedem Jahr haben sich die jungen Handballer viele lustige Spiele und Sketche ausgedacht, bei denen auch die Betreuer „ihr Fett weg bekommen“. Um die müden Glieder noch etwas zu lockern, legt DJ Chicken flotte Musik auf und ehe man sich versieht, ist es Zeit das letzte Mal in die Schlafsäcke zu schlüpfen.

Ein schöner Tag ging zu Ende.

BITTE NICHT WEINEN!!!

Müde und manchmal auch traurige Gesichter am Frühstückstisch, denn schon in wenigen Stunden ist das 9. Schleißheimer Sport Camp zu Ende. Endlich die heißersehnte Siegerehrung der Camp Olympiade. Dank toller Sponsoren, können sich alle Teilnehmer einen schönen Preis aussuchen, erhalten noch die traditionelle Camp-Zeitung mit Urkunde, genießen noch einmal eine gemeinsame Malzeit, ehe endlich der Auszug aus dem CAMP 2005 beginnt!

ABER ACHTUNG, schon 2006 können sich viele Jugendliche wieder sehen – beim

10. SCHLEISSHEIMER SPORT CAMP !!!